

# Kontakte



**DI Gabriele Steinbach**  
Koordinatorin für FußgängerInnen-angelegenheiten in der MA 46  
E-Mail: stg@m46.magwien.gv.at  
Tel.: +43/1/81114-92998



**Wiener Linien Kundendienst**  
Tel.: +43/1/7909-100

**Senioren-Service-Telefon**  
Tel.: +43/1/4000-8580  
E-Mail: post@senior-in-wien.at

**Impressum:**  
**Herausgeber:** Magistratsabteilung 46, Wiener Linien

**Für den Inhalt verantwortlich:** DI Cornelia Nussbaumer  
(Kuratorium für Verkehrssicherheit), DI Gabriele Steinbach (MA 46)

**Technische Koordination:** Susanne Debelak (MA 46)

**Bilder:** Rainer Fehringer – Copyright KfV, photos.com, flickr, photocase

**Grafische Gestaltung:** grafik:zuckerstätter, Wien. © 2006

Mit freundlicher Unterstützung von

## Tipps für öffentliche Verkehrsmittel

- Benützen Sie nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel nicht in der Hauptverkehrszeit. Sie ersparen sich unnötige Drängeleien und haben die Chance auf einen Sitzplatz.
- Steigen Sie in öffentliche Verkehrsmittel immer vorne ein und aus. Bitten Sie den Fahrer oder die Fahrerin, bei der Haltestelle möglichst nahe an den Gehsteig heranzufahren und den Bus abzusenken, damit Ihnen das Aussteigen leichter fällt.
- Ist nach dem Aussteigen Ihr Stock oder Regenschirm in der Tür eingeklemmt, dann lassen Sie ihn los. Sie sind in Sturzgefahr, wenn Sie vom wegfahrenden Fahrzeug mitgezogen werden.
- Nach dem Aussteigen: Überqueren Sie die Fahrbahn nie unmittelbar vor oder hinter dem öffentlichen Verkehrsmittel.



- Warten Sie in U-Bahn-Stationen hinter der Blindenleitlinie (siehe Bild). Durchfahrende Züge könnten Sie sonst zu Sturz bringen.
- Warten Sie im Haltestellenbereich nicht zu knapp am Gehsteigrand. Betreten Sie die Fahrbahn erst, wenn das öffentliche Verkehrsmittel und herankommende Fahrzeuge angehalten haben.

## Sehen und gesehen werden – egal in welchem Alter

Gut sehen – dank regelmäßiger Überprüfung der Sehleistung (alle 2 Jahre) und gut gesehen werden: In heller, sichtbarer Kleidung sind Sie nicht nur bei Dunkelheit sicher unterwegs – egal in welchem Alter.



## SeniorInnen im Straßenverkehr

IN ZUKUNFT  
**WIEN**  
:stadtverkehr

Stadt+Wien

# Vorwort



Neben Kindern zählen Ältere Menschen zu den besonders gefährdeten Personen im Straßenverkehr. Die Stadt Wien hat daher gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit und dem Kuratorium der Wiener Pensionisten-Wohnhäuser die neue Aktion „Gemeinsam für mehr Sicherheit im Straßenverkehr“ gestartet. Gemeinsam mit SeniorInnen werden Gefahrenstellen aufgezeigt und auch gleich die passenden Maßnahmen ausgearbeitet. So können viele Gefahren und Hindernisse rasch und unkompliziert entschärft werden – von hohen Gehsteigkanten über kurze Ampel-Grünphasen bis hin zu fehlenden Rampen bei Stiegen. Die so gewonnenen Erkenntnisse sind auch wichtige Grundlagen für eine generelle Richtlinie.

Gegenüber 2005 ist in Wien die Anzahl der Verkehrstoten um fast 30% gesunken – ein großer Erfolg für Wien und zugleich Ansporn, unsere Bemühungen für ein noch sichereres Wien fortzusetzen. Diese Aktion ist ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung.

**DI Rudi Schicker**  
Stadtrat für Stadtentwicklung und Verkehr

## Tipps für FußgängerInnen

- Überqueren Sie die Fahrbahn möglichst an geregelten Kreuzungen oder Zebrastreifen. Wird die Ampel rot, während Sie noch auf der Fahrbahn sind, gehen Sie zügig weiter. Kehren Sie keinesfalls um!
- Betreten Sie die Fahrbahn nicht mehr, wenn die Ampel grün blinkt und keinesfalls bei Rot!
- Meiden Sie unübersichtliche Stellen! Sollte es unvermeidbar sein, dann vorsichtig und langsam so weit vortreten, dass Sie gesehen werden können.
- Betreten Sie die Fahrbahn niemals plötzlich – auch nicht auf einem Zebrastreifen!
- Wenn ein Fahrzeug anhält, um Sie queren zu lassen, achten Sie bitte auf überholende Fahrzeuge und den Gegenverkehr.



## Tipps für RadfahrerInnen

- Tragen Sie einen Sturzhelm und kontrollieren Sie den Zustand Ihres Rades.
- Fehlt Ihnen nach längerer Pause die Fahrpraxis? Testen Sie vorher Ihr Können auf einem Parkplatz und frischen Sie Ihr Verkehrswissen auf!
- Zeigen Sie jeden Richtungswechsel deutlich an. Vor dem Spurwechsel und Einordnen: zurückschauen und Handzeichen geben!
- Wenn Sie an parkenden Fahrzeugen vorbeifahren, halten Sie genug Abstand und rechnen Sie damit, dass plötzlich eine Autotüre aufgehen könnte.
- Transportieren Sie Einkaufstaschen niemals an der Lenkstange (Gleichgewicht!).



## Tipps für AutofahrerInnen

- Seien Sie beim Linksabbiegen, Überholen und Spurwechseln besonders aufmerksam und beobachten Sie den Verkehr genau.
- Bleiben Sie nicht beim ersten Grünblinken an der Kreuzung stehen, damit verringert sich die Gefahr eines Auffahrunfalls.
- Wenn Sie Medikamente nehmen müssen, lassen Sie sich von Ihrem Arzt beraten, ob diese nicht einen negativen Einfluss auf das Fahrverhalten haben können.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit Nachtfahrten und die typischen Stoßzeiten am Morgen und am Abend.
- Wenn Sie Ihre Enkelkinder im Auto mitnehmen, achten Sie auf kindergerechte Rückhaltesysteme bzw. darauf, dass Ihre Enkelkinder auch angeschnallt sind.

